

TC Meerholz mit 18 Mannschaften am Start

Kuriosum: Gelnhäuser Frauen 30 schlagen künftig im Bezirk Darmstadt auf

Tennis (jol/kel). Endlich geht es wieder um Punkte! Nach langer Wartezeit und vielen Trainingseinheiten wird es für die heimischen Teams wieder ernst, am kommenden Wochenende beginnt für die meisten Mannschaften der Region die Medenrunde 2024. Die GNZ präsentiert auf drei Sonderseiten alles Wissenswerte zu den heimischen Vereinen.

TC Linsengericht

Die neue Saison des TC Rot-Weiß steht ganz im Zeichen des nachhaltigen Umbaus der Sandplätze auf modernen Hardcourt, der in den Sommerferien vom 8. Juli bis 24. August umgesetzt wird. Sportlich sind zwölf Mannschaften am Start, davon zwei Jugendmannschaften in der Spielgemeinschaft mit dem TC Biebergmünd und eine eigenständige Junioren U15). Trotzdem ist der Verein mit dem Neuaufbau der Nachwuchsabteilung sehr zufrieden.

Im vergangenen Jahr verpassten die Frauen 40 den Aufstieg in die Bezirksoberliga auf dramatische Weise. Auch nach dem Abgang von Loida Contreras sieht sich das Team um Stephanie Philipp in der Lage, im vorderen Drittel der Bezirksliga A gut mitzuspielen. Die Frauen 40 II sind in der Bezirksliga B aktiv. Michaela Bader und ihr Quartett konnten den Abstieg in die Bezirksliga B nicht verhindern. Das Team ist spielerisch und personell gut besetzt und will sich mindestens in der oberen Tabellenhälfte platzieren. Mannschaftsführerin Ulrike Weigelt kann sich endlich wieder auf ihr komplettes Team der Frauen 60 verlassen. Nachdem im vergangenen Jahr mehrere Verletzungen einen Rückzug aus der Gruppenliga bedingten, sind die Fahrten in der Bezirksoberliga nicht kürzer geworden, denn aufgrund der aktuellen Situation in den Ligen ist ein Start im Tennisbezirk Darmstadt notwendig. Eine weite Strecke legte das Team aber auch ins Trainingslager auf Kreta zurück.

Nach der ausgiebig gefeierten Meisterschaft im Jubiläumsjahr zum 50-jährigen Bestehen begeben sich die Männer 30 in der Bezirksliga auf neues Terrain. Christina Wolf und Josef Rieth bringen das Team um Sascha Kleiss voll auf Trab. Am Ende soll der Klassenerhalt genauso ausgiebig gefeiert werden wie die Meisterschaft zuvor. Mannschaftsführer Tobias Friedrich rief, die Mitspieler kamen und wollten mehr als einfach nur so spielen. Schnell formiert sich eine Truppe als Männer 30 II, die sich unter Wettkampfbedingungen in der Bezirksliga A messen möchte.

Nach dem dramatisch verpassten Aufstieg legten die Männer 40 eine Schippe drauf und trainierten im Winter nicht nur verstärkt, sondern nahmen auch an der Winterrunde teil. Nun soll die Meisterschaft in der Bezirksliga A geholt werden. Teamchef Torben Weingärtner hat dafür ein starkes Team um sich geschart. Als eine perfekt abgestimmte Mischung aus Neumitgliedern, Wiedereinsteigern und Freunden formieren sich die Männer 40 II. Im Windschatten der Ersten holten Günther Rühl und seine Mannen immer weiter auf.

Linsengerichter Männer 70: „Oldies but Goldies“

Der Vorsitzende Hermann Koloß ist auch Chef der Männer 65 in der Bezirksliga A. Diese wurde im Jahr 2023 von Verletzungen gebeutelt und hofft darauf, in diesem Jahr ohne Hiobsbotschaften durchzukommen. Durch Verstärkungen aus der aufgelösten Männer 60 schielt das Team sogar ein bisschen nach oben. „Oldies but Goldies“ heißt es bei den ambitionierten Männer 70. Wer den ehemaligen Vereinschef



Die Männer 65 des TC Am Spessart Großenhausen gehen in der Bezirksoberliga auf Punktejagd.

FOTO: RE

Michael Bollmann kennt, der weiß, dass sich die Truppe wieder einiges vorgenommen hat, auch wenn sich in den vergangenen Wochen Verletzungssorgen breit gemacht haben. Eine positive Bilanz soll trotzdem dabei herauskommen.

TC Großenhausen

Während auf den meisten Tennisanlagen erst vor Kurzem die lange Winterpause endete, konnten sich die Spieler des TC Großenhausen ohne jede Unterbrechung unter freiem Himmel auf die Saison 2024 vorbereiten. TCAS-Sportwart Christoph Trageser meldete rund 60 Spieler für die neue Runde. Diese verteilen sich auf vier Teams in den Altersklassen. Besonders gespannt ist der TCAS auf das Abschneiden der beiden Aufsteiger aus dem Vorjahr, den Frauen 40 in der Bezirksliga A und den Männern 65 in der Bezirksoberliga.

Für die Teams der Frauen 50 (Bezirksliga A) und Männer 50 (Bezirksliga B), die 2023 jeweils den dritten Rang in ihren Klassen belegten, soll es ebenfalls einen weiteren Schritt nach vorn gehen. Aber gute Ergebnisse sind nur eine Seite der Medaille. Noch wichtiger seien die Erlebnisse mit den Teamkollegen und die Kontakte mit zahlreichen Vereinen. So freuen sich die Großenhäuser in dieser Saison auf den Besuch von Mannschaften aus Büdingen, Dietesheim, Dietzenbach, Gelnhausen, Hanau, Hasselroth, Himbach, Karben, Langen, Schlüchtern und Schöneck. Aus Erfahrung weiß man beim TCAS, dass die Gäste sehr gerne auf die von Ingo Reuwig Vorbildlich vorbereitete Anlage mit fünf Kunstrasenplätzen kommen.

TC Hasselroth

Der TCH meldete insgesamt zehn Teams, darunter vier Nachwuchsmannschaften. „Wir sind sehr optimistisch, dass wir dieses Jahr nicht mehr gegen den Abstieg spielen müssen“, sieht Leonie Gries die Frauen in der Bezirksliga auf einem guten Weg. Das Team ist personell besser besetzt als im Vorjahr. Bei den Männern gibt es großes Potenzial, dass es in der Bezirksliga B zu heben gilt. Das Sextett um Leonhard Walsch zeigt sich selbstbewusst und hat sich ganz klar das Ziel Aufstieg gesetzt.

Auf Landesebene vertreten die Männer 50 um Leonhard Walsch den TCH und setzen dabei auf ein starkes Team. „Wir sind bestens vorbereitet“, so der Kapitän. Neu sind die Männer 50 II um Volker Pilgrim in der Bezirksliga B. Man

müsse aber erst mal in die Mannschaftswettbewerbe reinfinden und habe sich noch keine größeren Ziele gesetzt. Zumindest den Klassenerhalt wollen die Männer 40 schaffen, um den Aufstieg aus dem Vorjahr in der Bezirksoberliga zu vergolden. Nach mehreren Verletzungen hoffen die Männer 40 II auf eine starke Saison und wollen mit Helmut Rothenbacher am Ruder in der Bezirksliga B wieder angreifen.

Die Jüngsten im Reigen der Aktiven sind die aus der U8. Das Quartett hat bereits ein Jahr lang Erfahrungen sammeln können und freut sich ebenso wie die gemischte U10 auf spannende Spiele. In Spielgemeinschaft sind die gemischte U12 und die gemischte U15 gemeinsam mit Spielern vom TC Freigericht aktiv.

Freigerichter Wiedersehen mit Patrik Kühnen auf Kreta

TC Freigericht

Die Saison begann für den TC Freigericht mit einer ganz besonderen Vorbereitung. Gemeinsam mit der Tennisschule Tommi Steigerwald machten sich viele Aktive auf den Weg nach Kreta, um gemeinsam vier Stunden am Tag mit fünf Coaches zu trainieren. Dabei gab es mit Ex-Profi Patrik Kühnen ein Wiedersehen, der im vergangenen Jahr ein Nachwuchstraining auf der Anlage zwischen Somborn und Neuses geleitet hatte. Die Herausforderung im Training wurde durch den Wechsel zwischen Sand- und Hartplatz noch einmal gesteigert. Das sorgt bei der auf 14 Teams angewachsenen Freigerichter „Tennisfamilie“ für enormen Schwung, sechs Senioren- und acht Jugendmannschaften gehen sehr optimistisch in die Sommersaison.

Um Sabine von Savigny hat sich eine neue Frauen-40-Mannschaft formiert, die sich in der Bezirksliga B etablieren will. Als einziges Team vertreten die Männer den TCF auf Landesebene. Marco Lange freut sich auf die nächste Saison in der Gruppenliga. Dahinter führt Kapitän Henrik Prinz die neu formierten Männer II in der Kreisliga A an.

Auch die Männer 40 haben sich neu formiert. Unter anderem sind einige Aktive aus den Männern 30, die weiter in der Bezirksliga A aufschlagen, vertreten. Bei den Erwachsenen kommen die Frauen in Spielgemeinschaft mit dem TC

Gründau in der Bezirksliga dazu. Damit zeigt die gute Nachwuchsförderung erste Früchte auch bei den Aktiven. Die Jugend geht zudem erneut mit mehr Teams in die Runde. Unter den sechs eigenständigen Nachwuchsteams sind die U9, eine Juniorinnen U15 und die dritte Juniorinnen U18 hinzugekommen. Zwei Teams gehen zudem in Spielgemeinschaft mit dem TC Hasselroth ins Rennen.

TC Meerholz

Der TC Meerholz startet mit so vielen Teams wie schon lange nicht mehr in die Saison. Insgesamt 18 Mannschaften, darunter neun Nachwuchsteams, gehen „Am Viadukt“ in den Kampf um Spiele und Punkte.

Mannschaftsführerin Sonny Hees freut sich darauf, ein starkes Team in der Gruppenliga auf den Platz zu führen. Die Dritte der Deutschen Meisterschaften der Ü60 geht mit ihren Mitspielerinnen der Spielgemeinschaft mit dem TC Gründau weiter bei den Frauen 30 I auf den Platz. Ziel ist es, ganz vorne dabei zu sein. Das Team hat seit vielen Jahren ein echtes Erfolgsrezept auf Landesebene. Genauso geht es den Männern 50 I. Das zweite TCM-Aushängeschild schlägt eine Klasse höher in der Verbandsliga auf. Die vergangenen Jahre zeigten, dass das Team um Kapitän Kai Engels auch in dieser Klasse vorne mitspielen kann. Mit etwas Spielglück scheint sogar eine Rückkehr in die Hessenliga möglich.



Der TC Freigericht absolvierte vor dem Start in die Medenrunde ein Trainingslager auf Kreta.

FOTO: RE

Der Ärger über den Abstieg aus der Bezirksliga A bei den Frauen verflog schnell. Stattdessen wurde hart dafür gearbeitet, in der Bezirksliga B um den direkten Wiederanstieg zu spielen. Das etablierte Team um Tanja Livnjak bekommt frischen Wind durch drei U18-Juniorinnen, die erste Erfahrungen sammeln wollen und das gemeinsame Training vielfältiger machen. Auch die Frauen 30 II in Spielgemeinschaft mit dem TC Gründau sind eine Erfolgsgeschichte. Nina Lauber und ihr Team wollen den Schwung des Aufstiegs ohne Niederlage mit in die Bezirksliga A nehmen und direkt weiter vorne mitspielen. Nach der harten Saison 2023 feierten die Frauen 40 den Klassenerhalt in der Bezirksliga A. In diesem Jahr arbeiten Sylvia Wilhelm und Co. daran, dass es nicht so knapp wird. Ein Platz im Mittelfeld wäre dafür der Anfang.

Umstrukturiert wurden die Männer, was auch Auswirkungen auf die Männer 30 hat. Nachdem in den vergangenen Jahren jüngere Spieler herangeführt wurden, haben sich die Männer um Flemming Winter und Sportwart Erik Grütznier entschieden, diesen Weg konsequent weiter zu verfolgen. Der Klassenerhalt in der Bezirksliga ohne Unterstützung „von oben“ ist das eine Ziel, das andere ist es, die U18-Juniorinnen heranzuführen, um im kommenden Jahr vielleicht von Vierer- auf Sechser-Teams wechseln zu können. Die Männer 30 um Kai Straub tragen diesen Weg voll mit und treten mit den neu gewonnenen Kräften in 2024 als Sechsermannschaft in der Bezirksliga A an. Das Ziel ist klar formuliert: „Wir wollen aufsteigen“, sagt Straub. Dabei wird auch auf die große Erfahrung von Eike Janßen und Vadim Eidmiller gesetzt.

In 2023 hatten Achim Marx und sein Quartett der Männer 50 II den Aufstieg in der Bezirksliga A bereits im Blick. Eingespielte Doppel und ein nahezu perfektes Teamgefüge sollen dafür sorgen, dass es in diesem Jahr so weit ist. Selbst für die Männer 70 ist das Team um Kapitän Lothar Rudolph bereits „gehobenen Alters“. Doch Alter soll in der Bezirksliga A nicht vor Leistung schützen. Ganz vorne mitspielen und in Richtung Aufstieg schielen, so lautet die Devise.

Beim Nachwuchs sind es sehr starke neue Teams, die ins Rennen geschickt werden. Es beginnt bei einer gemischten U8 als Quartett und den Jungen U9, die aber nur als Duo an den Start gehen, da keine größeren Teams angeboten werden. Der TCM ist stolz darauf, in der U15 und U18 jeweils bei den Mädchen und auch bei den Jungs Teams stellen zu können. Das zeigt die gute Entwicklung des Vereins, der im vergangenen Jahr sein 50-jähriges Bestehen feierte, deutlich auf. Für die beiden Junioren U15 steht direkt ein vereinsinternes Derby auf dem Programm.